Hinführung zur ersten Lesung | Dtn 6,2–6

Heute hören wir in der Lesung
das Sche'má Israel, das Höre Israel.
Es ist das wichtigste und zugleich
eines der schönsten Gebete im Alten Testament.
Bis heute ist es das Hauptgebet der Juden.
Sie tragen es durch die Gebetsriemen am linken Arm
beim Morgen- und Abendgebet
nahe an ihrem Herzen.
Es ist Regel und Wegweiser zu einem sinnvollen Leben.

Hinführung zur zweiten Lesung | Hebr 7,23–28

War in der ersten Lesung
die Rede von der Einzigartigkeit Gottes,
so betont die Zweite
die herausragende Rolle Jesu Christi,
indem sie ihn als den Hohenpriester vorstellt,
der ein für allemal sein Opfer gebracht hat.
Jesus Christus hat ein für allemal die Sünden getilgt.
Wo sich jemand so wie er persönlich hingibt,
braucht es keine weiteren Opfer mehr.

Lesehinweis

Sche'má – kurzes e, Betonung auf dem a

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Unruhestifter zurechtweisen,
Kleinmütige trösten,
sich der Schwachen annehmen,
Gegner widerlegen,
sich vor Nachstellern hüten,
Ungebildete lehren,
Träge wachrütteln,
Händelsucher zurückhalten,
Eingebildeten den rechten Platz anweisen,
Streitende besänftigen,
Armen helfen,
Unterdrückte befreien,
Gute ermutigen,
Böse ertragen
und - ach -
alle lieben.

⇨ Aurelius Augustinus (354-430)